

Hilferuf !!!

Wassereinbruch im Tonstudio



Eigentlich wurde zu den fauststudios schon genügend im faust-aktuell gesagt.

Es dürfte sich herumgesprochen haben, dass die offene Form des Studios ab dem nächsten Schuljahr in eine geschlossene Form übergehen wird.

Die fauststudios werden Teil der Ganztagessschule, betreut von Musikern der Jugendmusikschule, Lehrer/innen und ausgewählten Schülermentoren. Das Studio hört damit auf, freier, kostenloser Proberaum für



Schülerbands zu sein. 10 Jahre offenes Studio war für solch ein fausttypisches Teamkonzept sowieso eine viel längere Laufzeit als üblich. Gratulation an alle Musikaktiven der letzten 10 Jahre für diese Leistung.

Jetzt wird es um jüngere Schüler/innen gehen, die gerne eine Band gründen würden, aber Anleitung brauchen. Das Studio soll Teil der Nachmittagsschule werden, mit allen Facetten einer betreuten kreativen Arbeit. Vom Hörspiel- bis zum Fernsehstudio, von der Videoclippproduktion bis zu Chorprojekten. Vom Einzelunterricht bis zum Gruppenunterricht. Neuer kreativer Schulraum für eine neue junge Lehrer/innengeneration.

Vor über 10 Jahren haben wir in mühevoller Eigenarbeit



dieses Studio ausgebaut. Die musikaktiven Schüler wussten genau, was wir uns da für ein Juwel erkämpft hatten. Vier Schülersprecher hatten damals immerhin 25 000 DM an Kredit für den Innenausbau aufgenommen. Und innerhalb eines Jahres konnten sie die Summe mit Hilfe der ersten Faustgeföhle CD auch wieder zurückzahlen. Die Bands waren damals das Kapital, mit dem

die Aktiven bei Veranstaltungen das nötige Studio Betriebskapital einspielen konnten. Die erste Faustgeföhle CD war der Startschuss. Die jetzigen Faustgeföhle DVDs sollten der Startschuss für die neue Form des Studios sein.



Mit diesen DVDs sollte der Kredit wieder zurückgezahlt werden, der durch die letzte Renovierung des Studios und durch die Anschaffung neuer Technik aufgenommen werden musste. Mit der Sparkasse haben wir hier einen großartigen Projekt-Partner. **Leider hat der Markt, also Sie als Eltern, nicht so reagiert, wie wir das blauäugig gedacht hatten.** Wir konnten für zu wenige Eltern plausibel machen, welchen pädagogischen Wert die 20 Euro haben. Unsere Werbung war einfach nicht so erfolgreich wie vor zehn Jahren. Wir hatten 500 Exemplare pressen lassen – weniger ging beim

Pressen nicht, nur beim Brennen – und bis jetzt haben wir nur die Hälfte verkauft. „Bei 1370 Schüler/innen und 130 Lehrer/innen, das ist ja blamabel für die Werbeabteilung.“ Stimmt. Alle, die sich ihre faustgeföhle gekauft haben, wissen, dass dies ein Erinnerungswert der Spitzenklasse ist, der aber erst in ein paar Jahren richtig zur Geltung kommt. Wir konnten es aber nicht vermitteln. Auch nicht die dringende Notwendigkeit, dass wir schuldenfrei werden müssen.

Hätten wir alle 500 Exemplare verkauft, dann wären wir schuldenfrei und der MeOk und der Bayer könnten im April 2010 offiziell und ohne rote Zahlen den Schlüssel an Jüngere übergeben. Das



Studio könnte in neuer Form weiterleben.

Jetzt gab es zu allem Unglück noch einen heftigen Wassereinbruch nach Starkregen.

Die Teppiche haben sich vollgesaugt und mussten herausgerissen werden. Eine Trocknungsfirma kommt am Dienstag. Das kostet alles Geld. Geld, das wir nicht haben, denn wir haben immer noch Schulden, die bis in einem Jahr (es gab Aufschub, Dank an unseren Kreditgeber) zurückgezahlt

werden müssen. Klar, wir haben genug Equipe-



ment, das wir verkaufen könnten. Dann wären wir schuldenfrei, hätten aber keine zweite Auflage fauststudios für die neue Schüler- und Lehrer- generation.

Mit einem leeren Keller macht man einfach keine guten Tonstudio-Aufnahmen.

Viel einfacher wäre es, wir könnten die restlichen 250 faustgeföhle DVDs am Open Air an Sie verkaufen. Sie müssen ja jetzt noch nicht mal die Katze im Sack kaufen. Wenn Sie sich die Scheiben

250 DVDS WARTEN NOCH AUF PROBLEM-LÖSE-KÄUFER/INNEN

an unserem Stand angeschauen, werden Sie feststellen: „20 Euro sind es mir wert, dass meiner Tochter oder meinem Sohn in 10 Jahren die Tränen der Rührung über die Wangen fließen“. Beim Betrachten dieses Zeitdokuments, auf dem 1500 Faust-Menschen 2009 zu finden sind. Außerdem finden Sie doch sicher auch, dass das Tonstudio für die Schülergeneration Ihrer Kinder dringend erhalten bleiben sollte. Am Open Air haben Sie tatsächlich mit einem Zwanzig Euro Schein ein wenig ganz spezielle Faust-Zukunft in der Hand, wenn genügend von Ihnen diesen Aufruf lesen. Was kann ich sonst noch ins Feld führen. Sie dürfen es auch einfach für zwei urgesteinige Pauker tun, die über 20 Jahre Vertrauenslehrer waren und die im nächsten Jahr gerne ein komplettes Studio an die neue Generation übergeben würden – schuldenfrei. Und nicht einen leeren Keller. Wir finden, wir hätten nach 20 Jahren Rockgeschichte am Faust Ihre 20 Euro auch echt verdient. :-)

Heinz Bayer/ Wolfgang Meier-Ocklenburg

p.s. Klar, wir signieren auch DVDs, wenn Sie dies wünschen.



AM OPEN AIR - FAUSTGEFÜHLE KAUFEN UND GUTES TUN !!!

Faustgeföhle 2009

Mit diesen beiden DVDs prall gefüllt mit Eindrücken vom Faust und seinen Menschen wünschen wir den nächsten Lehrer- und Schülergenerationen, dass sie nach unserem Studioschlüssel-übergabefest „**LEZFEZ – 20 Jahre Rockmusik am Faust**“ im April 2010 aus den vorhandenen Konzepten und Möglichkeiten etwas ganz Eigenes und Neues machen werden.

Die gesamte Hintergrundmusik zu den vielen Filmen der Klassen stammt natürlich aus eigenen Studioproduktionen. Wir hoffen, die Musiker der letzten 10 Jahre **fauststudios** sind uns nicht böse, dass wir aus Gründen mangelnder Archivpflege und aus Zeitgründen uns hier nur pauschal für die wunderbaren Klänge bedanken können.

Bedanken wollen wir uns bei allen, die unsere Arbeit für die „**Subkultur am Faust**“ in den letzten 20 Jahren unterstützt haben. Bei **Direktoren**, die zugelassen und vertraut haben, bei **Mitstreitern**, die angepackt und bei der großen Zahl von **Kolleginnen und Kollegen**, die es ermöglicht haben, dass unser Konzept in den Nischen des Schulalltags gedeihen konnte.

Mit dem Motto: „**Gebt Jugendlichen maximal viele Möglichkeiten, sich zu begeistern, sich zu beweisen, sich einzusetzen, aktiv zu werden, selbst Inhalte zu finden, eigene Fähigkeiten zu entdecken, ernst genommen zu werden - dann habt ihr viel für die Zukunft getan**“ war unser langjähriges Vertrauenslehrer Team **Bayer/Burkard/Meier-Ocklenburg** bei der **EXPO2000** angetreten. Dieses Konzept für die Nischen des Lebensraums Schule wurde vor einigen Jahren von unseren Nachfolgern in der Vertrauenslehrerarbeit übernommen und erfolgreich weiterentwickelt. Dank an **Battke, Menz, Wiese**.

Man hat sich an die vielen Schüler-Aktivitäten am Faust gewöhnt. Dahinter stecken pädagogische Konzepte. „**Das Prinzip Kaktus**“ hat es einmal ein hoch engagierter Schüler genannt. Jugendliche an der Schule eigenverantwortlich große Dinge umsetzen zu lassen, die aus ihrer eigenen Ideenliste kommen, ist eine sehr ergiebige Angelegenheit. Bunt und prall

und selbstbewusst. Es bedarf der besonderen Betreuung durch Lehrer/innen, denn: **Bitte nicht zu viel gießen, sonst geht so ein Kaktus ein**. So ein Kaktus ist aber manchmal ganz schön stachlig. Schüler machen Dinge oft anders als Lehrer das machen würden. Sie lernen aber auch aus Fehlern. Wachsen an Projekten. Gute Geföhle. **Faustgeföhle**. Viele Aktive am Faust haben sie. Mit der ersten Faustgeföhle CD haben wir unser **Tonstudio** vor 11 Jahren eingerichtet, mit der jetzigen faustgeföhle DVD wollen wir dem Studio und der Aktivenszene drum herum eine gute Weiterentwicklungsbasis geben.

Am 7. April 1990 gaben wir als junge Studienräte unser musikalisches Debüt als Lehrerband „**Die Räte**“. Am 30. April 2010 beenden wir mit einem Abschlusskonzert unsere offene Betreuungsarbeit der Fauststudios. Die Studioräume werden ab dann Teil des Ganztageskonzepts sein. Vom freien Probe- und Aufnahmeraum wird es wahrscheinlich zum Schulort kreativer Arbeit mit Klassen und Gruppen werden.

Vergessen dürfen wir beim Rückblick auf unsere Arbeit eines nicht: Unser **Finanzierungs-Dreamteam**. Von Anfang an war es der **Förderkreis**, der uns immer mit vollstem Vertrauen und Anschubkrediten unterstützt hat. Später kam die **Sparkasse Staufen** mit einem großzügig gestalteten Kreditkonto hinzu. Dritter im Bunde war als Großsponsor vieler Projekte innerhalb unserer Arbeit die **INEOS films GmbH** (früher EVC) Tausend Dank an dieser Stelle.

Zuletzt danken wir allen Faustaktiven der letzten beiden Jahrzehnte, die immer wieder gezeigt haben und immer noch zeigen, was Jugendliche alles können, wenn sie nur dürfen. Und ganz am Ende danken wir auch uns selbst für 20 Jahre Durchhaltevermögen und wünschen viel Spaß beim Betrachten der DVDs – speziell in 10 oder 20 Jahren – wenn man die Faustgeföhle in sich wieder voll zur Wirkung bringen will.

Heinz Bayer, Wolfgang Meier-Ocklenburg
Staufen 15. März 2009